

Trauercafé der Hospiz-Initiative

■ **Espelkamp** (nw/Kas) Zum nächsten Trauercafé lädt die Hospiz-Initiative Freitag, 18. November, 15 bis 17 Uhr ins Büro der Initiative an der Ludwig-Steil-Straße 13, (Ecke Marienburger Str./Rahdener Straße) ein. Das Trauercafé ist ein offenes Angebot für alle, die einen Menschen verloren haben – unabhängig von Konfession und Nationalität. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee hat jeder die Möglichkeit an das Geschehene zu denken und darüber zu sprechen. Die Treffen finden jeden 3. Freitag im Monat statt. Weitere Auskünfte erteilt das Hospiz-Büro unter Tel. (0 57 72) 97 92 70. Es ist auch eine E-Mail möglich: info@hospiz-initiative-espelkamp.de

„Gemütlichkeit“ spielt Karten

■ **Espelkamp** (nw). Die „Gemütlichkeit“ spielt Karten. Das Vereinsinterne Doppelkopfturnier findet Sonnabend, 19. November, 19.30 Uhr in der Schützenhalle Alt-Espelkamp statt. Alle Vereinsmitglieder sind eingeladen.

Bezirksschau fällt wegen Vogelgrippe aus

■ **Rahden** (nw). Die für das kommende Wochenende, Samstag, 19. und Sonntag, 20. November, geplante Jugend-Bezirksverbandsschau der Rassegeflügelzüchter aus dem Lübbecke Land in der Schützenhalle Kleinendorf muss wegen der Vogelgrippe ausfallen. Das teilte der Bezirksverband gestern mit.

Konzert mit „NoBorder“ abgesagt

■ **Rahden** (nw). Das für Freitag, 18. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Rahden geplante Konzert mit der Band „NoBorder“ muss abgesagt werden. Das teilte Oliver Nickel vom CVJM Rahden gestern mit. Die Band habe personelle Schwierigkeiten, da der Schlagzeuger erkrankt und der Sänger zwischenzeitlich abgesprochen worden sei. Die anschließenden Veranstaltungen an diesem Tag, die mit dem Konzert in Zusammenhang stehen, die Disco und „24-Stunden-OT“, sind auch abgesagt.

Rahden: Andachten zur Friedenswoche

■ **Rahden** (nw/-sl-). Die evangelische Kirchengemeinde Rahden teilt mit, dass die Abendandacht nach dem Glockenläuten am heutigen Donnerstag, 17. November, um 18 Uhr vom Kinderliedermacher Uwe Lal musikalisch begleitet wird. Die Kirchengemeinde lädt alle Interessierten zu der Andacht in der St.-Johannis-Kirche Rahden ein.

Ausstellung elektrisiert

Automatenmuseum: Sonderpräsentation in

Benkhausen hat offene Türen und wird verlängert

■ **Espelkamp-Gestrigen** (nw). Hereinspaziert ins Deutsche Automatenmuseum Sammlung Gauselmann: Wer sich bisher noch nicht die faszinierende Sonderausstellung „Bist Du noch ganz frisch? – Körperkultur aus Automaten“ angeschaut hat, sollte dies unbedingt am Tag der offenen Automaten am Samstag, 19. November, von 11 bis 18 Uhr tun. Denn an diesem Tag gibt es für Besucher die Möglichkeit, an zwei kostenlosen technischen Führungen um 11 und um 16 Uhr teilzunehmen. Für die Führungen wird um Anmeldung unter Tel. (0 57 43) 93 18 22 2 oder anmeldung@deutsches-automatenmuseum.de gebeten.

Auch im Anschluss an diesen Tag kann die Präsentation länger besichtigt werden. Aufgrund der großen Nachfrage haben sich Museumsleiter Sascha Wömpener und sein Team dazu entschlossen die Sonderausstellung bis zum 26. Februar zu verlängern. Wömpener weiß genau, warum man diese Ausstellung unbedingt besichtigen muss. So weist er

besonders auf die Technik von öffentlichen Personenwagen hin, auf die am Samstag speziell eingegangen wird. Sie seien Jahrzehnte lang beispielsweise auf Bahnhöfen benutzt worden.

Das gelte auch für die Elektrifizierer, die zum Teil noch heute auf dem Jahrmarkt zum Einsatz kommen. All dies kann im Museum gut nachvollzogen werden.

Ein gewisses Schmuzzeln wird man sich sicherlich nicht verkneifen können, wenn man sich die Optik verschiedener „Schutzmittel“-Verkäufer genauer anschaut, die noch immer auf vielen öffentlichen Toiletten als Kondomautomaten zu finden sind. Ferner wird ein tiefer Einblick in die Technik der Flipper, Musikboxen, Geldspielgeräte und anderer Warenautomaten gewährt, verspricht Wömpener. Und noch ein besonderer Service wird an diesem Tag geboten: Die Techniker Ingo Rosenbrock und Matthias Diekmann werden den Besuchern nicht nur in den Führungen Frage und Antwort stehen.



Blick ins Innere: Ingo Rosenbrock an der öffentlichen Waage aus den 1920er-Jahren. FOTO: GAUSELMANN / CLAUDIA HECKE

Technik-Kursus auf Försters Spuren



Das ist nur etwas für Profis: Die Schüler durften zusehen, wie ein Baum gefällt wird.

FOTO: BIRGER FORELL-SEKUNDARSCHULE / NICO HASS

■ **Espelkamp** (nw). Der Wald als Lebensraum und Rohstofflieferant bietet den Menschen viele verschiedene Dinge. Um diese Dinge kennenzulernen, machte sich kürzlich der Technik-Kursus des Jahrgangs 7 der Birger Forell-Sekundarschule zusammen mit den Lehrern Jan Oberhommel und Tobias Kiel auf den Weg zum Förster in den Wald. Im Unterricht beschäftigen sich

die Schüler zurzeit mit dem Rohstoff „Holz“, mit dem sie im praktischen Teil des Unterrichts arbeiten. Im theoretischen Teil lernen sie den Wald als Herkunftsort des Holzes kennen. Besondere Themen waren dabei unterschiedliche Ausprägungen des Rohstoffs Holz, die nachhaltige Entwicklung der Region Wald sowie die Forstwirtschaft. Um das alles hautnah zu erleben, setzten

sich die Schüler in die Eurobahn, um an der Haltestelle „Neue Mühle“ Förster Rolf zu treffen. Nach einer kleinen Wanderung durch den Wald erlebten sie die unterschiedlichen Bodenschichten, verschiedene Baumarten und nach welchen Vorgehensweisen neue Bäume angepflanzt werden. Der Höhepunkt kam zum Schluss: Die Schüler durften aus sicherer Entfer-

nung zusehen, wie ein Baum professionell gefällt wird. Nach einer Essenspause führte der Förster die Schüler in ein abgelegenes Stück Wald, in der der größte Dachsbau im Wiehengebirge zu bestaunen ist. Nach weiteren Informationen zu Tieren und zur Jagd machten sich alle mit vielen Eindrücken und Erlebnissen wieder zurück auf den Weg nach Espelkamp.

Kreisjugendamt zeigt Gesicht vor Ort

Außenstelle Espelkamp feierte Geburtstag: Vor 20 Jahren wurde die Regionalisierung umgesetzt. Die ortsnahe Versorgung soll auch in Zukunft sichergestellt sein

Von Klaus Frensing

■ **Espelkamp**. Die Büroräume an der Rahdener Straße 5 waren proppenvoll. Die Espelkamper Außenstelle des Kreisjugendamtes feierte am Dienstag den 20. Geburtstag. Neben Dezernent Hans-Joerg Deichholz und Kreisjugendamt-Leiter Helmut Poggemöller waren auch viele Kooperationspartner aus Kinder- und Jugendarbeit und Familienhilfe zum Gratulieren gekommen.

1996 wurde die Idee der Regionalisierung des Kreisjugendamtes umgesetzt. Aus bis dahin zwei Standorten in Minden und Lübbecke wurden insgesamt vier Regionalteams, wobei der Standort in Lübbecke bestehen blieb. Hinzu kamen die Regionalteams in Petershagen, Espelkamp und Porta Westfalica. Über die vielen Jahre sind zahlreiche Angebote im Bereich der Jugendarbeit entstanden. Inzwischen steht ein umfassendes Netzwerk und Hilfesystem für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in unserer Region zur Verfügung.

Zu Beginn waren in den Regionalteams Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes sowie der Jugendförderung vor Ort tätig. Heute ar-

beiten in den Regionalteams sozialpädagogische Fachkräfte aus den Bereichen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD), der Kindertagespflege sowie der Amtsvormundschaften/Amtspflegschaften, die eine umfassende Jugendhilfe wohnortnah anbieten. Über die vielen Jahre sind zahlreiche Angebote im Bereich der Jugendhilfe entstanden. Inzwischen steht ein umfassendes Netzwerk und Hilfesystem für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in unserer Region zur Verfügung.

Im Regionalteam Espelkamp sind insgesamt 13 pä-

dagogische Fachkräfte beschäftigt, die für die Sicherstellung der Jugendhilfe in Espelkamp, Rahden und Stemwede zuständig sind. Neben Teamkoordinatorin Jana Taake sind dies Melisa Erber, Dennis Gehrmann, Katharina Helling, Nicola Klamer, Anne Wiesner, Antje Priesmeier und Brigitte Röhr im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD), Marion Breuer-Gelbe für die Kindertagespflege sowie Susann Püfke, Elke Hecht, Annette Pott-Wallossek und Marietta Warmbold. Unterstützt wird das Team durch Sabine Halbe und Irene Kroos in der Zent-

rale.

Während der Jubiläumsfeier erinnerte Helmut Poggemöller an die Anfänge und die Entwicklungen in den vergangenen Jahren. Er freute sich, dass mit Brigitte Röhr und Irene Kroos 'zwei Frauen der ersten Stunde' noch heute im Regionalteam in Espelkamp tätig sind. Dezernent Hans-Joerg Deichholz lobte die gute Zusammenarbeit des Regionalteams mit den Kooperationspartnern und sah die große Gästeschar als Kompliment für die gute Arbeit des Espelkamper Regionalteams an.

Er hob hervor, dass Jugend-

arbeit dynamisch sein müsse, da es immer wieder neue Herausforderungen gebe. So seien gelungen, die Problematik der vielen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge „in Bahnen zu lenken, mit denen wir umgehen und arbeiten können“. Doch werde uns diese Arbeit noch in den kommenden Jahren begleiten.

Problematik der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge

Beide dankten den Mitarbeitern für ihren Einsatz und betonten, dass die Regionalisierung der richtige Schritt war. „Die Regionalisierung soll auch in Zukunft beibehalten werden, um die ortsnahe Versorgung sicherzustellen“, unterstrich Helmut Poggemöller. Noch immer gelte das Wort des damaligen Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses, Karl-Heinz Haseloh: „Ein Gesicht vor Ort hat Gewicht vor Ort!“ Nach der kleinen Feierstunde, die von der **Musikklasse der Birger-Forell-Schule** musikalisch abgeschlossen wurde, lud Jana Taake zu einem Rundgang ein.



Das Regionalteam feierte sich selbst: Die Espelkamper erhielten zum ersten runden Geburtstag hohen Besuch aus der Mindener Zentrale. FOTO: KLAUS FRENSING

Acht Eingangsklassen an städtischen Grundschulen

Schulausschuss stimmte gestern Abend zu: 189 Kinder sind bisher gemeldet, 95 Mädchen und Jungen aus Espelkamp besuchen nichtkommunale Schulen. Grundschulverbund West fehlen noch zwei Kinder zur Dreizügigkeit

■ **Espelkamp** (Kas). Der Elternwille konnte in den meisten Fällen berücksichtigt werden: Sachgebietsleiter Bildung, Generationen, Vereinswesen, Andreas Bredenköter, präsentierte den Mitgliedern des Fachausschusses ein Papier, das im Vorfeld für das

Schulamt viel Arbeit verursacht hat. So steht zum Augenblicklichen Zeitpunkt fest, dass insgesamt acht Eingangsklassen an den zwei Schulverbänden und der Mittwaldschule entstehen können. Genauer gesagt heißt das für die Mittwaldschule in der Kern-

stadt drei Eingangsklassen, für den Grundschulverbund Espelkamp-West, der bald in die Waldschule einziehen wird zwei Eingangsklassen und den Grundschulverbund Süd insgesamt drei Klassen – eine an jedem Teilstandort in Frotteim, Isenstedt und Benkhau-

sen. Sofern die Schülerzahl am Grundschulverbund West bis zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 auf mindestens 57 steigt, dürften auch dort drei Eingangsklassen gegründet werden. Stichtag hier ist der 1. August 2017.

Im Augenblick sind an der

Mittwaldschule 65 Kinder, am Verbund West 55 und im Verbund Süd 69 Kinder angemeldet. 95 Kinder aus Espelkamp besuchen nichtkommunale Schulen, unter anderem auch die Johannes-Daniel-Falk-Grundschule.

➤ Bericht folgt